

Abschlussgottesdienst für die Oberstufe am BG/BRG/BORG Hartberg 2013/14
04.07.2014 – Lebringkirche
Thema: Selfie of life

Priester: Franz Rechberger
Konzept: REF und 6c

Priester - Liturgische Begrüßung

Eröffnung: Lied - You've got a friend in me

Hinführung zum Thema (Sarah und Philip)

Anspiel: Gespräch über Selfies

Schüler machen Selfie und sprechen dann darüber

1: Du, der gibst's jetzt so an neichn Trend im internet. Söfi hoast des. Mach ma a sowas?

2: Owa wie geht des?

1: 45 Grad aus der Vogelperspektive und an Mund musst a so komisch mochn. Des schaut dann imma aus wie so da Fischmund

2: Und des wird was?

1: Sicher, des geht scho

FOTO MACHEN

Schaun das Foto an

2: Des ist ja amul a super Soch!

und fia was woa des jetzt guat?

1: Des stell ma jetzt auf Facebook, dass jeda sehen kann.

Priester - Überleitung

„Selfie“ haben viele von euch schon gemacht

Ein Selfie befriedigt den Wunsch nach Sichtbarkeit, es verrät, wie wir von anderen wahrgenommen werden möchten. Es ermöglicht ein Spiel mit verschiedenen Identitäten.

Selfie of life - das Thema - weist darauf hin, dass wir in dieser Feier nicht nur

Momentaufnahmen im Blick haben, sondern ein größeres Stück unseres Lebens.

Zumindest das vergangene Schuljahr wollen wir ins Auge fassen mit den vielen Momenten, die es da gibt.

Da tauchen Bilder von Schulstunden auf, wo es Interessantes gab, aber solche, die weniger fasziniert haben, Bilder von Mitschülern, mit denen man sich gut verstanden und Augenblicke genossen hat, aber auch mancher Streit und manche Ungerechtigkeit. Es liegen Bilder vor uns von unseren Familien, die uns unterstützt haben, oder von Lehrer, die neben Wissensvermittler auch Ratgeber und Wegbegleiter waren.

Bei den vielen Selfies des Jahres, kann es leicht sein, dass man sich selber fast vergisst, Wer bin ich in dieser Flut der Bilder?

Bußakt - (mit Hintergrundmusik)

Wer bin ich eigentlich

Ich- wer bin ich eigentlich?

Ich sehe mich im Selfie, mit unterschiedlichen Gesichtern.

Ich- wer bin ich eigentlich?

Es ist mir selbst oft ein Rätsel

Einmal überströmend vor Freude und Glück,

dann wieder bekümmert und gebeugt unter der Last.

Ich- wer bin ich eigentlich?
Ich weiß nicht viel von mir,
aber - es gibt mich nur einmal - ich bin einmalig!
Nirgendwo gibt es jemand,
der genauso ist wie ich.

Einige Menschen sind mir in Einzelheiten gleich,
aber niemand ist ganz so wie ich.
Darum gehört alles an mir zu mir,
mein Körper, und alles was er tut,
mein Geist mit all seinen Gedanken und Ideen,
meine Augen mit allen Bildern, die sie sehen.
Auch meine Phantasien, meine Träume und Erfolge,
meine Niederlagen und Fehler gehören zu mir.
Weil das alles zu mir gehört,
kann ich mich selbst genau kennenlernen.
Wenn ich das tue, kann ich mich lieben
und freundlich sein zu allen Teilen meiner Person.
Wie immer ich aussehe und mich äußere,
was immer ich sage oder tue,
was immer ich denke oder fühle
in jedem Augenblick: Das bin ich.
Ich bin ich, und ich bin wertvoll.

Gebet - Priester

Gott, du hast jeden von uns als wertvollen Menschen erschaffen. Wir haben einen Namen und sind unverwechselbar. Wir danken dir für das vergangene Schuljahr, in dem wir ein Stück unseres Lebens entfaltet und verwirklicht haben. Danke für die Menschen, die uns begleitet haben und die uns geholfen haben ein Stück von unserem „Selbst“ zu entdecken und zu erproben. Lass uns jetzt hinhören auf dein Wort, das uns zum Leben in Fülle führen will.

Wortgottesdienst

Hinführung: Priester

1. Lesung aus dem Buch Exodus (Daniela) (Ex 20,1)

Dann sprach Gott diese Worte:

Ich bin Jahwe, dein Gott, der dich aus Ägypten geführt hat, in das Land der Freiheit.

Du sollst neben mir keine anderen Götter haben.

Du sollst dir kein Gottesbild machen und keine Darstellung von irgend etwas am Himmel droben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde.

Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen.

Musik - Underneath your clothes

2. Lesung aus dem Brief an die Kolosser (Kol 1,13ff) (Angelika)

Gott hat uns der Macht der Finsternis entrissen und aufgenommen in das Reich seines geliebten Sohnes. Durch ihn haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden.

Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.

Denn Gott wollte mit seiner ganzen Fülle in ihm wohnen, um durch ihn alles zu versöhnen.

Ansprache

Musik zur Gabenbereitung - Time after time (Instr.)

Gebet

Hochgebet

Priester: Vater, wir sind auf dem Weg zu dir. Wir danken dir für deine Liebe, die unserer Wanderschaft Sinn und Richtung gibt. In Dankbarkeit blicken wir zurück auf das vergangene Schuljahr.

Dankgebet für Gottes Selfie

Sprecher:

1. Gott wir danken für das vergangene Schuljahr, für die Kraft vieles zu meistern und es zu einem guten Ende zu bringen.
2. Danke für die Mitschüler und Mitschülerinnen, mit denen wir freundschaftlich verbunden sind, danke auch für die, die mit uns nicht so gut umgegangen sind, an denen wir auch die Mühe und Arbeit an der Gemeinschaft erfahren haben. Danke für unsere gute Klassengemeinschaft
3. Danke für das neue Wissen, die Fähigkeiten, die wir neu entdeckt und gefördert haben. Danke für die Erlebnisse und schönen Stunden bei Aktionen und Veranstaltungen während des Jahres.
4. Danke für alle, die einen angenehmen Alltag in der Schule garantieren; die Lehrer und Eltern, die Angestellten und allen, die unbemerkt im Hintergrund und oft unbedankt für eine lebenswerte Schule sorgen.

Heiliglied

Pr.: Hochgebet Fortführung

Wir danken dir aber vor allem für den, der am eindeutigsten mit uns auf dem Wege ist: Jesus Christus. Er macht unseren Weg hell. Er öffnet uns die Augen. Er ist das Bild Gottes, weil wir Menschen Gottes große Liebe sind.

Priester: Wir bitten dich jetzt: Sende deinen Hl. Geist und verwandle das Brot und den Wein + in den Leib und das Blut Christi.

In der Nacht, bevor er starb, nahm Jesus Brot und dankte dir, Vater. Er gab es seinen Freunden mit den Worten:

Nehmet und esset alle davon:

Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.

Ebenso nahm er nach dem Mahle den Kelch, dankte wiederum und reichte ihn den Seinen und sprach:

Nehmet und trinket alle daraus: Das ist der Kelch des immer währenden Bundes, mein Blut, das für euch und für alle vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

Tut dies zu meinem Gedächtnis.

Geheimnis des Glaubens

Alle: Deinen Tod o Herr verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

So danken wir dir, Vater, für die Worte und das Beispiel dessen, der uns vorangegangen ist: Jesus. Durch sein Leben lehrt er uns, an dich zu glauben und dich im Mitmenschen zu erkennen.

Durch seine Auferstehung macht er deine Liebe kund, die alle erneuert, die auf dem Wege müde und alt geworden sind.

Vater, sende uns deinen Geist, damit wir in der Nachfolge Jesu für die Menschen auch Hoffnung und Ermutigung ausstrahlen.

Gib, daß wir dich suchen, dir begegnen und dich kennen, wenn wir unseren Weg gehen.

Begleite unsere Kirche auf dem Weg in dieser Zeit. Gib unserem Papst, den Bischöfen und Verantwortlichen in den christlichen Kirchen den Mut, eingefahrene Gleise und Wege zu verlassen und nach neuen Reformen Ausschau zu halten.

Allen Verstorbenen, die ihren Lebensweg beendet haben, ermögliche ein neues Ziel und eine neue Heimat bei dir.

Dies bitten wir durch Jesus Christus, der unser Weg ist zu dir.

Durch ihn und mit ihm und in ihm, ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes, alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit.

Vater unser - singen

Kommunion: Musikstück - Say something

Schlussgebet

Worte des Hr. Direktor

Schlusssegnen

Gott, in dieser Feier durften wir dein Selfie, dein Bild wieder betrachten. Du willst die Gemeinschaft unter den Menschen, damit niemand allein sein muss und ausgegrenzt wird.

Hilf uns in den kommenden Ferien, dass wir aus deinem Geist neue Kraft schöpfen und unser wirkliches Selbst auch in der Ruhe und Erholung entdecken können.

Musikstück - Give me love

Kirchen-selfie zum Schluss

Predigt zum Schlussgottesdienst 2014

Du sollst dir kein Bild machen
Das ist ein wichtiges Gebot im AT.
Du sollst dir kein Bild machen, weil Gott immer mehr ist als ein Bild.
Trotz dieses Verbotes, machten sich Menschen immer wieder ein Bild von ihm.
Da zeigt die Offenbarungsgeschichte der Bibel eine eigenartige Entwicklung:
Gott geht auf die Menschen und ihre Eigenart ein.
Gott: „Wenn sich die Menschen schon ein Bild machen wollen, dann wenigstens ein richtiges.
Ich gebe ihnen eines, einen Menschen, Jesus.“
Davon spricht der Kolosserbrief.
Jesus ist das Ebenbild Gottes, sein Selfie.
Dieses Bild beinhaltet wichtige Eigenschaften und Handlungsmuster.
Anders als bei den derzeit üblichen Selfies, wo es manchmal auch um den Wunsch nach Selbstdarstellung und -inszenierung geht, zeigt Gott eine andere Seite des Menschseins.
Jesus - hat sich nicht selbst gefallen und in Szene gesetzt, er war ganz für andere da, hat sich für andere hergegeben.

Das Bild Gottes, sein Selfie ist geprägt von Gemeinschaft
Jesus holt die Menschen vom Rand in die Mitte, er will keine Ausgeschlossenen, oder dass Menschen auf der Strecke bleiben.
Das zeigt er in einem Bild, das im Leben zu finden ist: in den Mahlgemeinschaften.
Unsere Messfeier als Mahlgemeinschaft ist ein Idealbild von Gottes Vorstellung vom Menschsein, sein Selfie.
Alle sind eingeladen, niemand wird ausgeschlossen,
du brauchst keine Leistung zu bringen, du gehörst einfach dazu.

Am Ende eines Schuljahres passt es deshalb gut, dass wir diese Messe feiern.
Wir haben in vielen Bereichen des Schuljahres die Gemeinschaft und das Miteinander verwirklicht, wir haben damit Gottes Selfie in unserer Welt erscheinen lassen.
Dafür danken wir in dieser Feier.
Zugleich ist die Messe auch eine gefährliche Erinnerung.
Wenn wir hier feiern und dann im Leben vorwiegend auf uns selber schauen und unser Ego übertreiben, dann passt da was nicht zusammen.
Das Zeichen des Brotes, das geteilt wird, will lebendig bleiben in unserem Umgang miteinander.
Wir wissen, wie anstrengend das sein kann und deshalb wird uns in dieser Feier das kleine Stück Brot gereicht, das uns auf diesem Weg stärken und helfen soll.

Bereiten wir den Tisch für die Mahlgemeinschaft untereinander und mit Jesus, dem Selfie Gottes.